

**So idyllisch sah es an den Holmer Teichen  
noch um 1900 aus ...**



**... doch nur wenige Jahrzehnte später  
wurde es gefährlich.**

Unsere Amphibien nutzen im Laufe des Jahres verschiedene Teillebensräume. Den Winter verbringen sie irgendwo verborgen und geschützt, machen sich im Frühjahr zum Laichgewässer auf und füttern sich danach im Sommerlebensraum die Reserven für den nächsten Winter an. Wenn auf der Wanderung Straßen gequert werden müssen, bekommen sie ein Problem.



Die Amphibien sind dämmerungs- bzw. nachtaktiv, daher kommt es bei Einbruch der Dunkelheit, wenn auch der Berufsverkehr rollt, regelmäßig zum großen Krötensterben.

Die Naturschützer versuchen, mit (mobilen) Krötzäunen ein Überqueren der Straßen durch die Amphibien zu verhindern, indem sie die Tiere am Zaun in Eimern fangen und dann über die Straße tragen – ein sehr aufwendiges Verfahren, wenn man bedenkt, dass einige Wochen morgens und abends der Einsatz vieler Freiwilliger gefragt ist.

Die Holmer Teiche stellen mit den zahlreichen, z.T. europaweit geschützten Amphibienarten und den riesigen Individuenmengen einen landesweit bedeutsamen Amphibienlebensraum dar. So existiert hier eines der fünf größten Kammmolch-Vorkommen in Niedersachsen, und vom Moorfrosch sogar das größte bekannte Vorkommen. Schon früh ist daher die Idee entstanden, hier mit einer technischen Lösung Abhilfe zu schaffen.

Das ist dann 2006 endlich auch gelungen. Im Sommer des Jahres ist das sog. Amphibienleitsystem, kurz Krötentunnel, endlich Realität geworden. Dafür wurden insgesamt zehn Tunnel in die Straße eingebaut, auf beiden Seiten jeweils knapp 600 m Leitwandelemente gesetzt und – damit die Wege in den Wald und zu den Teichen weiter genutzt werden können – etliche Stopprinnen installiert.



Dass das Amphibienleitsystem funktioniert, und zwar gut funktioniert, wurde 2008 und 2010, also zwei und vier Jahre nach dem Einbau überprüft – die Anlage erfüllt die Vorgaben des Landes vollständig!! Damit ist die ganzjährige und langfristige Sicherung der Amphibienbestände der Holmer Teiche gewährleistet.

### **Bau der Leitanlage im Jahr 2006**



Links einer der fertiggestellten Tunnel der Leitanlage, rechts eine Stopprinne

## Liste der an den Holmer Teichen nachgewiesenen Amphibienarten



Kammolch-Männchen

Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	3
Bergmolch	<i>Triturus alpestris</i>	-
Fadenmolch	<i>Triturus helveticus</i>	V
Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i>	-
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	3
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	-
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2
Teichfrosch	<i>Rana ,esculenta'</i>	-
Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	G
Seefrosch	<i>Rana ridibunda</i>	V
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	-
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	3
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3

### Gefährdungskategorien

lt. Roter Liste Niedersachsen (2014):

2: stark gefährdet, 3: gefährdet,

G: Gefährdung unbekanntes Ausmaßes,

V: Vorwarnliste, -: ungefährdet



Erdkröten-Paar



Die Aktion Krötenrettung, die den Bau der Amphibienleitanlage initiiert und – natürlich nur in geringem Umfang – mit Spendengeldern mitfinanziert hat, ist ein kleiner Verein, der vom AKN, dem BUND (Kreisverband Elbe-Heide), dem NABU-Buchholz sowie einigen der ehemaligen Zaunbetreuer getragen wird.

### Ansprechpartner:

Dr. Vilmut Brock, Tel. 04188 8174

oder [info@aktion-kroetenrettung.de](mailto:info@aktion-kroetenrettung.de)

Titelbild: Moorfrosch-Männchen

Text: V. Brock, Layout: H. Jobmann

Fotos: V. Brock (5), Dreesen (1), H. Jobmann (2), H.-H. Lehmann (1), R. Theuer (1)



## Aktion Krötenrettung

## Das Amphibienleitsystem an den Holmer Teichen

